

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.20.  
Durch Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.15;  
im sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.25; hiezu  
je 20 J. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle  
Postämter und Postboten  
jedenorts entgegen.

Anzeigenpreis:  
die 3 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 10 J.  
bei Auskunftsverteilung  
durch die Exped. 12 J.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 J.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adresse:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 8.

Neuenbürg, Samstag den 12. Januar 1907.

65. Jahrgang.

## Kundschau.

Die Reichstagswahlbewegung hat in der abgelaufenen Woche zwei weitere bemerkenswerte Regierungskundgebungen gezeigt, die beide vom Kolonialdirektor Dernburg herrühren. Er sprach am Dienstag in einer Versammlung von Berliner Gelehrten, Künstlern, Volkswirten u. s. w. über die deutsche Kolonialpolitik, und erörterte ferner das gleiche Thema am Freitag in einer im deutschen Handelstage gehaltenen Rede. Bei beiden Gelegenheiten bekannte sich Hr. Dernburg abermals als entschiedener und überzeugter Anhänger und Verteidiger der deutschen Kolonialpolitik, und waren namentlich seine Ausführungen in der Dienstagsrede sehr eindrucksvoller Art. Er legte in ihr ein förmliches kolonialpolitisches Programm nieder, aus welchem auch das nationale Moment kräftig hervorleuchtete, die ganze Rede war von der bestimmten Hoffnung auf das Aufblühen der deutschen Kolonien durchweht. Der Redner hielt sich von jeder parteipolitischen Polemik fern und streifte nur hier und da einmal mit einem Seitenblick die „Kanoniere der Kolonialstandale“. In großen Zügen legte er die historische Entwicklung unseres Kolonialbesitzes, seine gegenwärtige Lage und seine zukünftigen Aussichten für den Fall dar, daß sich das deutsche Volk hinfür zu einer weiter ausschauenden, großzügigen Kolonialpolitik bekennen werde. Insbesondere wurden die Aussichten Deutsch-Südwestafrikas ausführlich erörtert, wobei Hr. Kolonialdirektor Dernburg betonte, daß er gerade diese Kolonie mit voller Ueberzeugung für die sicherste sämtlicher Kolonien in materieller und klimatischer Beziehung halte, die wir Deutsche besitzen, ungeachtet der wirklich hohen Meinung, die er auch von dem Rest unseres kolonialen Besitzes habe. Den Hauptnutzen an der Kolonie hätten aber bisher gerade die Industriearbeiter gehabt, welche ja jetzt die ganze Kolonialpolitik in Bausch und Bogen verdammen wollen. Von rauschenden Beifallsstürmen seitens der imposanten Versammlung war die Rede begleitet, die in hervorragendem Maße geeignet ist, die Fülle von Lügen und Entstellungen der Kolonialgegner zu durchkreuzen, und wenn jetzt nicht die Augen geöffnet worden sind, der verschließt sich eben vorfälschlich der Wahrheit, und dem ist nicht zu helfen! Man darf wohl annehmen, daß beide Kundgebungen des Kolonialdirektors ihre Wirkung auf weite Wählerkreise nicht verfehlen werden. Uebrigens erklärt jetzt die offiziöse „Nordd. Allg. Ztg.“ gegenüber der in mehreren Wahlkreisen erfolgten Aufstellung des Kolonialdirektors Dernburg als Zählkandidaten, daß dies ohne sein Wissen und seinen Willen geschehen sei.

Gotha, 9. Jan. Die vereinigten liberalen Parteien haben, wie bekannt, den Erbprinzen zu Hohenlohe-Langenburg als Kandidaten aufgestellt. Der Erbprinz hat die Kandidatur angenommen, hatte es aber anfangs abgelehnt, Wählerversammlungen abzuhalten. Er hat sich jedoch jetzt doch dazu entschlossen und hat nun in einer öffentlichen Versammlung in Gotha gesprochen. Der Wahlkreis war bisher durch den Sozialdemokraten Bod vertreten, der auch jetzt wieder aufgestellt ist.

Zur Unterwerfung der Bondelzwarts in Deutsch-Südwestafrika wird in einer Privatdepesche aus Windhuk gemeldet, daß das Abkommen des Obersten v. Estorf mit dem Kapitän Johannes Christian über die Unterwerfung der Bondelzwarts am 23. Dez. 1906 in Umas abgeschlossen worden ist. Demnach erweist sich die Behauptung des „Vorwärts“, die Unterwerfung der Bondelzwarts sei schon am 2. Dez. 1906 in Windhuk bekannt gewesen, also noch vor der Reichstagsauflösung erfolgt, als unwahr.

Berlin, 10. Jan. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bringt zum Wahlkampf unter der Ueberschrift: „Was haben uns unsere Kolonien bisher gekostet“

eine ausführliche Uebersicht der Reichszuschüsse für unsere Kolonien. Danach betragen die direkten Zuschüsse für die Schutzgebiete für 22 Jahre, d. h. bis zum 31. März 1906, 645 Millionen Mark; die indirekten Ausgaben für Kosten der Stationäre, der Postverwaltungen und der Dampfersubventionen belaufen sich auf 31.400.000 Mark. Die Belastung dieser letzteren Summe auf Rechnung der Schutzgebiete ist aber unrichtig, da die Kosten für die Dampfersubventionen und für die Marine, die den größten Teil dieser Summe ausmachen, auch anderen handelspolitischen Zwecken dienen.

Es wurde vor einiger Zeit berichtet, daß der württembergische Dragonerobertleutnant Wolff als Begleiter des Majors v. Tschudi, des Chefingenieurs des Sultans, nach Marokko geht. Ausländische Zeitungen haben aus dieser Tatsache die Nachricht konstruiert, daß der Sultan von Marokko die deutsche Regierung um die Entsendung eines Kavallerie-Instruktors gebeten habe, und als solcher sei der Oberleutnant Wolff entsandt. Selbstverständlich ist diese Nachricht, deren Zweck leicht zu durchschauen ist, unrichtig. Oberleutnant Wolff geht lediglich als Adlatus des Majors v. Tschudi nach Marokko und wird als solcher den Major Tschudi in seinen Obliegenheiten als Chefingenieur des Sultans zu unterstützen haben. Er wird auch in persönlichen Diensten des Sultans Verwendung finden. Dem Leutnant Wolff ist nach Beendigung seiner marokkanischen Tätigkeit die Wiederaufnahme in die deutsche Armee vorbehalten.

Sträßburg i. E., 11. Januar. Im Dorfe Weispolsheim sind bei dem Brand einer Fabrik 20 Arbeiter umgekommen. Der Brand entstand in der Fabrik Hubert, vermutlich durch Explosion eines Benzinsofens heute morgen 6 Uhr beim Beginn der Arbeit. Das Feuer griff so schnell um sich, daß sich nur ein kleiner Teil der Arbeiter retten konnte. Die Fabrik ist ganz niedergebrannt; die Leichen sind vollständig verkohlt.

Sträßburg i. E., 11. Jan. Das furchtbare Unglück in der Hubertschen Fabrik in Weispolsheim entstand durch eine Explosion um 6 Uhr morgens. Die Katastrophe muß mit ungeheurer Schnelligkeit vor sich gegangen sein, denn die Leichen der Verbrannten wurden alle auf einer Stelle zusammengedrängt ganz verkohlt und unkenntlich aufgefunden. Das Unglück hat 21 Opfer gefordert, ganz junge Leute, Arbeiter und Arbeiterinnen im Alter von 16—17 Jahren. Ein Mädchen wurde, mit schweren Brandwunden bedeckt, noch gerettet.

Coblenz, 10. Januar. Auf der Strecke Coblenz-Boppard erfolgte gestern nachmittag ein großer Bergsturz in der Nähe von Capellen. Da weitere Aufschungen eintreten können, wurden Sprengungen vorgenommen, um die dicht vorbeifahrende Bahn zu schützen.

Wie der „N. Fr. Pr.“ aus Bern gemeldet wird, haben die Ingenieure Golliez (Lausanne) und Jnsfeld (Zürich) beim Bundesrat die Konzession für eine Eisenbahn von Zermatt auf das Matterhorn (4475 Meter) eingereicht. Die Bauzeit ist mit 4 Jahren, die Kosten sind mit 10 Mill. Franks veranschlagt.

Saloniki, 9. Januar. Bei Karlowatsche im Bezirk Kumanowo wurden fünf bulgarische Bauern von Türken getötet. Militär verfolgte darauf die Angreifer. Diese leisteten Widerstand; erst als zwei von ihnen erschossen waren, entflohen die übrigen.

## Württemberg.

### Proporzwahlergebnisse in einzelnen Oberämtern.

Calw, 11. Jan. (Korr.) Die Proporzwahlen haben folgendes Resultat im Oberamt Calw ergeben: Deutsche Partei 8183, Volkspartei 10220, Sozialdemokratie 5389, Konervative und Bund der Landwirte 11521, Zentrum 314 Stimmen. Die Wahl-

beteiligung war schwächer als bei der Haupt- und Nachwahl um 10 Prozent. Zugewonnen hat die Deutsche Partei, die Volkspartei ist zurückgegangen, stärkste Partei ist der Bauernbund u. die Konservativen.

**Lüdingen:** Konf. 7757, Deutsche Partei 8959, Zentrum 1530, Volksp. 24312, Sozialdem. 8449.

**Boihingen:** Deutsche P. 1278, Bauernbd. 15406, Sozialdemokr. 3083, Volksp. 13871, Zentr. 40.

**Reutlingen:** Deutsche P. 21182, Bauernbd. 3283, Soz. 30577, Volksp. 30950, Zentr. 3770.

**Roßweil:** Deutsche P. 3213, Bauernbd. 184, Sozialdem. 10264, Volksp. 13166, Zentr. 30687.

**Saulgau:** Deutsche Part. 876, Bauernbd. 47, Sozialdem. 606, Volksp. 5754, Zentr. 35358.

**Wangen:** Deutsche Part. 722, Bauernbd. 105, Sozialdem. 247, Volksp. 1753, Zentr. 31223.

Stuttgart, 11. Jan. Es sind gewählt a) im 1. Wahlkreis: Volkspartei: Dr. Elfas 103266, Böchner 73275; Deutsche Partei: Käbel 37837; Bauernbund: Kraut 101635, Bergler v. Berglas 76937; Sozialdemokratie: Feuerstein 114476, Schlegel 113876, Dietrich 113242; Zentrum: Graf 91934. b) Im 2. Wahlkreis: Volkspartei: Reihling 66141, Nägele 61745; Deutsche Partei: Banleon 38697; Bauernbund: Körner 40687; Sozialdemokratie: Mattutat 86823; Zentrum: Späth 148718, Weber 147290, Hanser 138455.

Im ganzen Lande wurden abgegeben für Deutsche Partei 355677, Konervative und Bauernbund 530300, Sozialdemokratie 738688, Volkspartei 768822, Zentrum 870082 Stimmen. — In der zweiten Kammer zählt nunmehr das Zentrum 25, die Volkspartei 24, die Sozialdemokratie 15, die Konservativen und der Bauernbund 15 und die Deutsche Partei 13 Abgeordnete.

Stuttgart, 11. Jan. Die Einzelergebnisse, die über die Proporzahlen vorliegen, lassen natürlich ein abschließendes Urteil nicht zu. Doch kann man auf Grund der vorliegenden Mitteilungen heute schon sagen: das Zentrum hat durch seine Organisation, wie sie keine andere Partei besitzt und besitzen kann, den letzten Mann herbeigezogen. Abstimmungen bis zu 99 Prozent sind in Zentrumsbezirken keine Seltenheit. Die Sozialdemokratie hat auf dem Lande keine weiteren Erfolge gegenüber der ersten Wahl errungen; die Volkspartei hat Scharten von den ersten Wahlen her ausgeweht. Doch ist auf Seite der übrigen Parteien meist eine erheblich schwächere Abstimmung als beim Zentrum und bei den ersten Wahlen zu konstatieren.

Wie die Leitung der Deutschen Partei mitteilt, lautet ihr Abkommen mit der Volkspartei dahin: 1) Die Volkspartei wird von der Deutschen Partei unterstützt in 4 Wahlkreisen: 6, 8, 9, 10. 2) Die Deutsche Partei wird von der Volkspartei unterstützt in 2 Wahlkreisen: 2 und 5. — Das zwischen den Parteileitungen vereinbarte Abkommen der Deutschen Partei mit den Konservativen und dem Bauernbund ist folgendes: 1. Die Deutsche Partei fordert ihre Parteigenossen in den Wahlkreisen 3 (Heilbronn), 4 (Böblingen), 11 (Hall), 12 (Crailsheim) auf, die Kandidaten der Konservativen und des Bauernbundes zu unterstützen. 2. Die Konservativen und der Bauernbund sichern ihrerseits der Deutschen Partei Unterstützung in den Wahlkreisen 2 (Cannstatt), 5 (Eßlingen) und 14 (Ulm) zu. Im 7. Wahlkreis (Calw, Herrenberg, Nagold, Neuenbürg) stellt die Deutsche Partei keinen eigenen Kandidaten auf und läßt den Organisationen der Oberamtsbezirke freie Hand.

Stuttgart, 11. Jan. Das neueste Amtsblatt der Verkehrsanstalten veröffentlicht eine lgl. Verordnung über eine Aenderung der Bestimmungen über die Prüfungen für den Verkehrsdienst. Diese Verordnung schreibt u. a. vor: „Die Befähigung zum höheren Dienst setzt die Ersetzung der ersten höheren Justizdienstprüfung oder der ersten Staatsprüfung im Baufach, sowie die Ersetzung der Staatsprüfung für den höheren Eisenbahn- oder für den höheren Post- und Telegraphendienst voraus. Personen, die die zweite höhere Justizdienstprüfung, die Staatsprüfung für den höheren Verwaltungsdienst oder für den höheren Finanzdienst oder eine zweite Staatsprüfung im Baufach erstanden haben, können ohne weitere Prüfung in den höheren Dienst der Verkehrsanstalten übernommen werden; sie erhalten jedoch Anwartschaft auf etatsmäßige Anstellung erst, nachdem sie ihre Befähigung für den Verkehrsdienst während einer angemessenen Zeit nachgewiesen haben. Die Annahme von Kandidaten für den höheren Dienst erfolgt nach Maßgabe des Bedürfnisses und unter Berücksichtigung der erlangten Prüfungszeugnisse. Personen, welche die höhere Prüfung für einen Dienstzweig der Verkehrsanstalten bestanden haben, können nach angemessener Erprobung ohne weitere Prüfung in den anderen Dienstzweig übernommen werden. Besonders tüchtige Beamte des mittleren Dienstes, welche die zweite mittlere Dienstprüfung erstanden haben, können zu Bahnhofinspektoren, sowie zu Eisenbahn- und Postinspektoren ernannt werden. Die Befähigung zum mittleren Dienst ist durch die Ersetzung der ersten mittleren Dienstprüfung nachzuweisen. Die Stellen der Bahnhof- und Güterverwalter, Postmeister, sowie der Oberbahn- und Oberpostsekretäre erfordern außerdem die Ersetzung der zweiten mittleren Dienstprüfung. Die Befähigung zum niederen Dienst setzt die Ersetzung der niederen Dienstprüfung voraus.“

Stuttgart. Auf denjenigen Strecken, auf denen die Bahnsteigsperrung eingeführt ist, kommt es vielfach vor, daß Reisende in der Meinung, daß infolge der Bahnsteigsperrung in den Zügen selbst keine Kontrolle mehr stattfindet, mit Fahrkarten 4. Klasse in der 3. Klasse Platz nehmen, oder mit Fahrkarten 3. Klasse sich in die 2. Wagenklasse begeben. Es erscheint demgegenüber angebracht, das reisende Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß jeder Reisende, der mit einer Fahrkarte für eine niedere Wagenklasse in einer höheren Wagenklasse angetroffen wird, die übliche Strafe von im Mindestmaß 6 Mark zu zahlen hat, die festgesetzt ist für den Fall, daß ein Reisender nicht im Besitz einer gültigen Fahrkarte ist. Das Platznehmen in einer höheren Wagenklasse ist nur bei Ueberfüllung derjenigen Wagenklassen, für die man die Fahrkarte gelöst hat und bei ausdrücklicher Genehmigung des Zugführers gestattet. Nach der Einführung der Bahnsteigsperrung und der 4. Wagenklasse wurden die einschlägigen Bestimmungen zunächst etwas nachsichtig gehandhabt, sie sollen aber nunmehr wiederum voll zur Anwendung gelangen.

#### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 11. Januar. Von Stuttgart kommt heute die Trauernachricht, daß Baurat Friedr. Grosmann, früher Landesfeuerlöschinspektor, zugleich Mitglied der Verwaltungskommission der Zentralkasse zur Förderung des Feuerlöschwesens und Lehrer an der K. Baugewerkschule für das Feuerlöschwesen, Wasserbau- und Wasserversorgung, Ritter I. Klasse des Friedrichsordens, gestern im Alter von 78 Jahren verstorben ist. Der Verstorbene, ein tüchtiger, überall beliebter Beamter, war in den 1860er Jahren Oberamtsbaumeister und Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr in Neuenbürg. Bald darauf wurde er Landesfeuerlöschinspektor, welches Amt er bis 1892 bekleidete. In den 1890er Jahren lebte er sodann in Höfen, wo er sich als liebenswürdiger Gesellschafter und treuer Freund des Schwarzwalder bewährte und sich durch Ausgabe eines Führers für Höfen verdient machte, bis er wieder nach Stuttgart zog, um daselbst seinen Lebensabend zu verbringen.

Höfen, 12. Jan. Heute nacht bald nach 2 Uhr wurde die Feuerwehr alarmiert. Es brannte in der Rundstabsfabrik von Gebr. Eberhardt, in dem erst im vorigen Jahre neu erstellten Backsteingebäude. Ueber die Brandursache konnte bis jetzt nichts bestimmtes ermittelt werden. Die Fabrik war bis nachts 10 Uhr in Betrieb. Durch das rasche Eingreifen der Feuerwehr wurde ein größerer Schaden verhütet.

+ Conweiler, 10. Januar. Infolge eines Diphtheritisalles im hiesigen Schulhaus und Ausbreitung der Diphtheritis im Ort wurde auf

Anordnung der Behörden der Unterricht in der Oberklasse bis auf weiteres eingestellt.

\*\* Pforzheim, 11. Jan. Der Vorschauverein Pforzheim eingetr. Genoss. m. unbeschr. Haftpl. wählte heute in außerordentlicher Generalversammlung Hrn. Stadtrat Kaufmann Albert Prestinari hier einstimmig zum Direktor. Der bisherige Leiter, Direktor W. Hepp, welcher bald 30 Jahre an der Spitze des Vereins gestanden, tritt Ende Februar ins Privatleben zurück.

Die totale Sonnenfinsternis vom Sonntag den 14. Januar. Gleich der erste Neumond des Jahres 1907 bringt in den Morgenstunden des 14. Januar eine totale Sonnenfinsternis, die aber wie die Finsternisse des verfloffenen Jahres leider wieder in größten Teile Europas unsichtbar bleiben wird. Totale Sonnenfinsternisse gehören, zumal in den Wintermonaten, in den laufenden Jahrhunderten zu den selteneren Ereignissen. Da augenblicklich nämlich die Erde in den ersten Tagen des Januar der Sonne am nächsten kommt, so wird vom November bis Februar der scheinbare Durchmesser der Sonne auch die größten Dimensionen erreichen und im Durchschnitt die Sonne den Mond meistens an scheinbarer Größe übertreffen. Nur wenn in den Wintermonaten der Mond auf seiner Bahn ebenfalls in der Erdnähe verweilt, erscheint er noch etwas größer als die Winter Sonne. Für totale Sonnenfinsternisse liegt daher die Konstellation von Sonne und Mond im Sommer nur wenig günstiger, wo wegen der Sonnenferne die Sonne am kleinsten uns erscheint; während im Winter die ringsförmigen Sonnenfinsternisse etwas häufiger eintreten müssen. In 12000 Jahren wird sich dieses Verhältnis völlig umgedreht haben.

Calw, 9. Jan. Der heutige Viehmarkt war trotz eisiger Wege ziemlich gut besahren. 294 Stück Rindvieh waren aufgestellt. Die Preise waren gleichbleibend, Handel belebt, der Gesamtverkauf betrug 170 Stück, Preise für Kleinvieh 130—300 M., Rühre 130 bis 450 M., höchster Preis für ein Paar Ochsen 1350 M. Auf dem Schweinemarkt gingen die Preise bei einer Zufuhr von 245 Stück Milchschweinen und 114 Stück Läufern etwas zurück. Preis für 1 Paar Milchschweine 15—30 M., für Läufer 45—130 M. per Paar.

Neuenbürg, 12. Jan. Dem heutigen Schweinemarkt zugeführt 40 Stück Milchschweine wurden zu 20—27 M. per Paar verkauft.

#### Der Verkehr von Stadt und Bezirk Neuenbürg.

Ueber den Verkehr des Bezirks Neuenbürg im Etatsjahr 1905 (1. April 1905 bis 31. März 1906) entnehmen wir dem soeben erschienenen Verwaltungsbericht der württ. Verkehrsanstalten für das betr. Etatsjahr die nachstehenden Angaben; zu Vergleichen sind teilweise die Ergebnisse vom Vorjahr (Etatsjahr 1904) in Klammern beigefügt. Der Gesamtpersonenverkehr (abgegangene und angekommene Reisende) betrug und die Reihenfolge unter den 542 (535) württ. Bahnstationen ist bei:

Personen	Reihenfolge
Birkenfeld 436 613 (390 316)	28. (31.)
Engelsbrand 102 501 (96 216)	152. (155.)
Neuenbürg 575 688 (543 835)	15. (15.)
Rotenbach 86 229 (82 547)	188. (191.)
Höfen 136 548 (127 741)	113. (118.)
Calmbach 187 576 (176 536)	84. (86.)
Wildbad 220 598 (204 797)	71. (75.)
Grumbach-Salmbach 161 324 (147 926)	101. (105.)

Sämtliche Stationen unseres Bezirks weisen also diesmal Zunahmen auf und entsprechend sind sie in der Reihenfolge vorgezogen; insbesondere in Birkenfeld, Neuenbürg, Grumbach-Salmbach und Wildbad hat der Verkehr bedeutend zugenommen und zwar auf ersteren 3 Stationen namentlich wieder der Arbeiterverkehr, in Wildbad der Fremdenverkehr.

Der Güterverkehr und die Reihenzahl unter den 419, für den Güterverkehr eingerichteten württ. Stationen betrug bei:

Tonnen	Reihenfolge
Birkenfeld 5 631 (5 183)	270. (282.)
Neuenbürg 26 134 (25 661)	113. (111.)
Rotenbach 68 180 (94 757)	47. (24.)
Höfen 40 141 (34 443)	71. (83.)
Calmbach 29 551 (33 285)	104. (84.)
Wildbad 37 445 (34 698)	80. (81.)

Der Güterverkehr hat am meisten in Höfen zugenommen, das nun hierin Wildbad überholt hat. Der Rückgang des Güterverkehrs in Rotenbach liegt nicht etwa in einem verminderten Holzversand

(dieser ist im Gegenteil um 4000 Tonnen gestiegen), sondern in einem um rund 30000 Tonnen verminderten Holzeingang und scheint der Bedarf an zu verarbeitenden Stämmen mehr in unserer Gegend gedeckt worden sein. Wie bedeutend wieder der Holzversand des Bezirks Neuenbürg war, zeigen folgende Ziffern; der Versand betrug in Tonnen:

Stammholz	Werthholz	Brennholz	Holzzeugmasse
Birkenfeld 23	66	34	—
Neuenbürg —	979	681	—
Rotenbach 71	27 033	8783	2989
Höfen 179	8 486	1679	1339
Calmbach 2515	9 428	3962	109
Wildbad 2890	7 404	4508	—

Im Eisenbahnkassenverkehr gestalteten sich die Verhältnisse folgendermaßen; es betrug:

Kassenverkehr	Reihenfolge
Birkenfeld 58 156 (50 879)	195. (199.)
Neuenbürg 235 468 (221 108)	71. (71.)
Rotenbach 220 811 (260 436)	74. (63.)
Höfen 161 259 (157 191)	99. (94.)
Calmbach 89 732 (85 697)	151. (148.)
Wildbad 228 001 (221 414)	73. (70.)
Grumbach-Salmbach 15 302 (14 121)	351. (350.)

Den größten Kassenverkehr hatte also Neuenbürg, dem Wildbad und Rotenbach sehr nahe stehen.

Die Einnahmen an Post-, Telegramm- und Telephongebühren betragen bei den Postämtern Wildbad 72 463 (67 480) M., Neuenbürg 50 853 (49 989) M., Herrenalb 27 044 (24 730) M., Schömberg 17 010 (15 774) M., Höfen 11 238 (11 288) M., Calmbach 7826 (6904) M., Birkenfeld 3616 (3254) M. und es nimmt in dieser Beziehung Wildbad die 51. (48.), Neuenbürg die 72. (66.), Herrenalb 108. (103.), Schömberg 130. (126.), Höfen 169. (156.) Calmbach 217 (222) und Birkenfeld die 283. (281.) Stelle unter 305 (299) Postämtern 1., 2. und 3. Klasse des Landes ein. Mit Ausnahme von Höfen weisen also alle Postämter des Bezirks Zunahmen in der Postgebühreneinnahme auf, insbesondere die Kurorte Wildbad, Herrenalb und Schömberg. Der Post- und Telegraphenverkehr Neuenbürgs und Wildbads gestaltete sich nach statistischen Erhebungen wie folgt; es sind:

abgegangen:	Neuenbürg	Wildbad
Briefsendungen	317 824	1 392 508
Postanweisungen	29 797	25 310
Betrag M.	1 708 241	1 456 307
Postauftragbriefe	nicht ermittelt	
Pakete ohne Wert	19 871	14 446
Briefe und Pakete mit Wert	3 461	1 666
Postnachnahmeforderungen	nicht ermittelt	
Zeitungsnummern (Enzt.)	274 448	15 474
Staats- u. Privattelegramme	818	7 018
Postwagenreisende	92	1 498

angekommen:	Neuenbürg	Wildbad
Briefsendungen	413 062	1 668 602
Postanweisungen	25 133	9 511
Betrag M.	1 518 025	914 839
Postauftragbriefe	970	931
Pakete ohne Wert	27 322	32 642
Briefe und Pakete mit Wert	3 435	2 156
Postnachnahmeforderungen	6 028	6 705
Zeitungsnummern	197 002	237 874
Staats- u. Privattelegramme	955	6 033
Postwagenreisende	nicht ermittelt	

Außerdem wurden in Neuenbürg 82 337, in Wildbad 99 111 Telephonverbindungen hergestellt.

Wir geben unsern werten Abonnenten heute die **Preislifte** des Forstverbands Neuenbürg für das Jahr 1907 mit dem Hinweis, daß wir auch bemüht waren, die Brennholzpreise der Forstämter Langenbrand und Liebenzell (Forstverbands Calw), sowie die des Forstamts Enzklösterle (Forstverbands Altensteig) besonders in der Tabelle aufzunehmen; im Hinblick darauf, daß sich im Leserkreis des Enztälers, der sich ja über den ganzen Bezirk hinaus erstreckt, viele Interessenten dafür finden werden. — Neuen Abonnenten, oder solchen Lesern ds. Bl., welche diesmal den Enztäler noch nicht bestellt haben, werden die seit 1. Januar erschienenen Nummern mit der heutigen Holzpreislifte nachgeliefert. Man abonniere deshalb das Blatt alsbald je bei den nächstgelegenen Poststellen und Postboten. In Neuenbürg bei der Exp. ds. Enzt.

Hierzu zweites Blatt.

# Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Neuenbürg.

## Bekanntmachung, betr. die Reichstagswahl.

Die Wahl eines Abgeordneten zum deutschen Reichstag für den VII. württ. Wahlkreis findet in sämtlichen Wahlbezirken am

**Freitag den 25. Januar 1907**

statt. Die Wahlhandlung dauert ununterbrochen **von 10 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends** und es darf hievon unter keinen Umständen eine Aus-

nahme zugelassen werden. Der **Wahlkreis** ist in **143 Wahlbezirke** eingeteilt, wovon die Nummern 109 bis 143 auf das Oberamt Neuenbürg fallen.

Die Abgrenzung der Wahlbezirke, die Wahlvorsteher und deren Stellvertreter für Verhinderungsfälle, endlich die Wahllokale sind, was das Oberamt Neuenbürg betrifft, in folgender Weise bestimmt worden:

Nr.	Wahlbezirk.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllokal.
109	Neuenbürg mit Eisenfurt und Schloß	Stadtschultheiß Stirn	Oberamtspfleger Kübler	Rathausaal
110	Arnsbach	Schultheiß Höll	Gemeinderat Weiß	Lang'sche Anopffabrik
111	Reinberg	Schultheiß Lutz	Gemeindepfleger Schaible	Ratszimmer
112	Reinbach mit Hardtscheuer und Noosbrunn	Schultheiß Kull	Gemeindepfleger Pfeifer	desgl.
113	Bieselsberg mit unterer Mühle	Gemeindepfleger Dellschläger	Gemeinderat Theurer	desgl.
114	Birkenfeld mit Schwarzlochsensfabrik u. Ziegelhütte	Schultheiß Holzschuh	Gemeindepfleger Müller	Rathausaal
115	Salmbach mit Neulesägmühle, Böhmlersägmühle, Spießfeld und Zimmerjägmühle	Schultheiß Hörnle	Gemeindepfleger Bott	Ratszimmer
116	Gonweiler	Gemeinderat Ludwig Duff	Gemeinderat Friedrich Duff	desgl.
117	Dennach mit Gänsebrunnen, Schwanner Sägmühle, Rotenbachsägwert und Bahnhof Rotenbach	Gemeinderat Christian Kappler	Gemeinderat Friedrich Pfrommer	desgl.
118	Dobel mit Dorfsägmühle, Gnachmühle u. Jägerhaus	Schultheiß Allinger	Baumeister Louis Hummel	Rathausaal
119	Engelsbrand	Schultheiß Schaible	Gemeinderat Stoll	Ratszimmer
120	Guzlkörle mit Nonnenmühl	Gemeindepfleger Braun	Gemeinderat Adam Mast	desgl.
121	Feldrennach mit Pfingweiler	Schultheiß Rapp	Schullehrer Seeber	Rathausaal
122	Gräfenhausen mit Bahnhof Neuenbürg, Oberhausen, Sensesfabrik, Parzelle Reute und Ziegelhütte	Schultheiß Kircher	Anwalt und Gemeindepf. Vittus	desgl.
123	Grundbach	Gemeindepfleger Kirchherr	Gemeinderat Gottlieb Heinz	Ratszimmer
124	Herrenalb mit Bleiche, Kullenmühle, Gaistal, Wickenhütte und Zieslesberg	Stadtschultheiß Grüb	Gemeinderat Kübler	Rathausaal (Zimmer Nr. 6)
125	Höfen	Fabrikant Eugen Lustmayer	Fabrikant Karl Commerell	Rathausaal
126	Jgelsloch mit Untertollbach	Gemeindepfleger Keppler	Gemeinderat Koller	Ratszimmer
127	Kapfenhardt mit Oberer Mühle	Schultheiß Dürr	Gemeindepfleger Stahl	desgl.
128	Langenbrand	Schultheiß Rentschler	Gemeinderat Ecker	desgl.
129	Koffenau mit neuer Sägmühle und Bloßsägmühle	Schultheiß Kohler	Gemeinderat Barth	Rathausaal
130	Maisendach mit Zainen	Schultheiß Seibold	Gemeindepfleger Gwinner	Ratszimmer
131	Neufah	Gemeinderat W. Friedrich Knöller	Gemeinderat K. Friedrich Knöller	desgl.
132	Oberlengenhardt	Schultheiß Stahl	Gemeindepfleger Stahl	desgl.
133	Ober- und Unterniebelbach	Schultheiß Glauner in O'Niebelbach	Gemeinderat Becht in O'Niebelbach	Rathaus in O'Niebelbach
134	Ottenshausen mit Rudmersbach und Hochmühle	Schultheiß Kessler	Friedrich Pfrommer, Steinhauer in Rudmersbach	Rathausaal
135	Rotenal mit Steinhäusle	Schultheiß Pfeiffer	Gemeinderat Phil. Merkle	Ratszimmer
136	Salmbach	Schultheiß Gnam	Gemeindepfleger Zoll	desgl.
137	Schönberg mit Bählhof und Lammühle	Gemeindepf. J. M. Dellschläger	Kirchenspfleger J. G. Dellschläger	Rathausaal
138	Schwann	Gemeindepfleger Finter	Gemeinderat Friedrich Schäßler	desgl.
139	Schwarzenberg	Schultheiß Volle	Gemeindepfleger Müller	Ratszimmer
140	Untertengenhardt	Schultheiß Kappler	Gemeindepfleger Hartmann	desgl.
141	Waldrennach	Gemeindepfleger Pfrommer	Gemeinderat Michael Pfrommer	desgl.
142	Wildbad I umfassend Stadtteil und Wohnsitz rechts der Enz mit Kleinenzhof, Lautenhof und Windhof	Stadtschultheiß Böhner	Stadtpfleger Gutbub	Ratsaal
143	Wildbad II umfassend Stadtteil und Wohnsitz links von der Enz mit Christofshof, Grünhütte, Hochwiese, Kälbermühle, Kohlhäusle, Lehenjägmühle, Nonnenmühl, Kollwasser, Sprollenhäus, Sprollmühle und Ziegelhütte	Schultheiß a. D. Heinrich Böhner	Hofapotheker Dr. Mezger	Volkschulgebäude (parterre)

Vorstehende Bekanntmachung ist in jeder Gemeinde und Teilgemeinde, soweit sie dieselbe betrifft, bis **spätestens Mittwoch den 16. Januar ds. Js.** auf ortsübliche Weise, sowie durch Anschlag am Rathaus zu veröffentlichen, auch sind hiebei die Wähler zu belehren, wie die Stimmzettel beschaffen sein müssen, um gültig zu sein (§§ 10 und 11 des Wahlgesetzes und §§ 15 und 19 des Wahlreglements).

Ein zum Anschlag am Rathaus geeignetes Plakat geht den Ortsvorstehern von hier aus zu.

Daß die Bekanntmachung auf ortsübliche Weise und durch Anschlag am Rathaus geschehen ist, ist **spätestens bis zum 17. Januar ds. Js. vormittags** hieher zu berichten.

Den 8. Januar 1907.

**A. Oberamt.**  
Hornung.

### A. Amtsgericht Neuenbürg. An die Gemeinderäte.

Unter Bezugnahme auf § 16 der Justiz-Ministerialverfügung vom 1. Dezember 1899, betr. die Hinterlegung bei den Gemeinderäten (Reg.-Blatt 1899, Seite 1032) wird der umgehenden Vorlage der **Hinterlegungsverzeichnisse**, soweit noch nicht geschehen, entgegengesetzt.

Den 10. Januar 1907.

Oberamtsrichter  
Doderer.

### A. Amtsgericht Neuenbürg. An die Ortsvorsteher.

Unter Hinweis auf § 2 der Justiz-Ministerialverfügung vom 21. Oktober 1899, betr. die Aufnahme von Vermögensverzeichnissen und die Vornahme von Schätzungen (Just.-Minist.-Amtsblatt 1899, S. 381) werden die Ortsvorsteher angewiesen, soweit dies noch nicht geschehen, die vorgeschriebene Anzeige über die **Zusammensetzung der örtlichen Inventurbehörde** sowohl an das Amtsgericht, wie an das Bezirksnotariat umgehend zu erstatten.

Den 10. Januar 1907.

Oberamtsrichter  
Doderer.

### A. Forstamt Wildbad. Weg-Sperre.

Wegen Holzfällungen im Pöllert ist die **Grünhütter Steige** vom Lägerweg an abwärts bis zum neuen Verbindungsweg bis auf weiteres **gesperrt**.

Im Kontor eines Sägewerks wird zu Ostem eine **kaufm. Lehrstelle** frei. Wo? sagt die Exped. ds. Blattes.

Neuenbürg.

### Ia. Limburger Backsteinkäse

empfiehlt  
Franz Andras.

### Karl Reinhardt, Rechtskonsulent,

Stuttgart, Bureau Bopserstraße 14 beim  
Zustelmasplatz  
**Chr. Häuser's Nachfolger**

empfiehlt sich zur **Einzichung von Forderungen**, auch **verloren** geglaubter auf **gütlichem u. gerichtlichem Wege**.  
**Privatheiratsankünfte** unparteiisch, diskret, wahrheitsgemäß zutreffend über Lebensweise, Familienvermögensverhältnisse, Berufsstätigkeit, Heiratsmitgift u.

#### Rat und Hilfe

in allen **Rechtssachen, Prozessen** zc., **Entlastungsmaterial**, streng diskret und unauffällig.

#### Beschaffung von Darlehen auf

Schuldcheine, Accepte, Baugelder, Hypotheken zc. **Reelle** constante Bedienung. — (Bei Anfragen Rückporto erbeten.)

**Formulare** jeder Art sind vorrätig bei  
C. Mech.



Neuenbürg.

### Bekanntmachung

Um mehrfach und auch neuerdings wieder vorgekommenen Mißverständnissen zu begegnen, wird hiemit bekanntgegeben, daß die **evang. Geistlichkeit des Bezirks** — in Uebereinstimmung mit dem Vorgehen in andern Bezirken — schon vor geraumer Zeit die Vereinbarung getroffen hat, auf die anlässlich von **Leichenbegängnissen** in der öffentlichen Presse übliche und vielfach zur siehenden Beigabe gewordene **Dankfagung** „für die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen“ grundsätzlich zu verzichten.

Den 10. Januar 1907.

K. Ev. Dekanatom.  
Uhl.

Neuenbürg.

### Die Militärpflichtigen

der Jahrgänge 1885, 1886 und 1887 werden unter Bezugnahme auf die am Rathhause angeschlagene Bekanntmachung aufgefordert, sich am kommenden

**Samstag, den 19. Jan., von abends 6 bis 8 Uhr** zur Musterung hier anzumelden. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1885 und 1886 ihre **Lösungsscheine** und diejenigen des Jahrgangs 1887 ihre **Geburtscheine** vorzulegen haben.

Den 12. Jan. 1907.

Stadtschultheißenamt.  
Stirn.

### Submission.

Die Lieferung von **Tischen, Kästen, Pultern** usw. zum neuen **Schulhaus** hier wird im Wege des schriftlichen Angebots vergeben. Pläne und Bedingungen liegen auf dem **Rathaus** zur Einsicht auf.

Angebote, schriftlich, verschlossen und mit der Aufschrift „**Schulmöbel**“ versehen, sind spätestens am

**Freitag, den 18. ds. Mts., vormittags 9 Uhr** an das **Schultheißenamt** zu richten.

Loffenan, den 10. Januar 1907.

Gemeinderat.

Neuenbürg.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Plage eine

### Tuchhandlung

eröffnet habe

Eine Besichtigung derselben dürfte jedermann davon überzeugen, daß ich in der Lage bin, die **reichhaltigste Auswahl** von einfachsten bis zu den **feinsten Sachen** zu bieten und dabei infolge besonders günstiger Bezugsquellen **außerordentlich billige Preise** zu stellen.

Ich hoffe, daß das Vertrauen, welches man meiner bisherigen Geschäftstätigkeit entgegenzubringen die Güte hatte, auch hinsichtlich der getroffenen **Neueinrichtungen** sich betätigen werde.

In größter Hochachtung

**Wilh. Wackenhut.**

Auf mein **eigenes Schneider-Atelier** für Anfertigung sämtlicher **Herrengarderoben** mache ich besonders aufmerksam.

Dennach.

### Eine Wolfshündin

ist mir **zugelaufen** und kann innerhalb 3 Tagen abgeholt werden bei

**Joh. Pfeiffer, Holzsh.**

Pforzheim.

### Dienstmädchen-Gesuch.

Ein **braves, junges Mädchen** wird gegen gute Bezahlung zu kleiner Familie (1 Kind) sofort gesucht.

**Frau F. Burghard,**  
Schulze-Delitzschstraße 39.

Gut Heil!

### Turnverein Döbel.



Unser Verein beabsichtigt, am **Sonntag, den 13. Jan.** abends 6 Uhr im **Gasthaus z. „Röhle“** seine diesjährige

### Abend-Unterhaltung

mit **Gabenverlosung**

abzuhalten, wozu alle Freunde und Gönner unserer Sache freundlichst eingeladen sind.

**Der Turnrat.**

## Der große Unterschied!

„Gerstenkaffee“ ist kein „Malzkaffee“ und Malzkaffee noch lange kein „Kathreiner Malzkaffee“. Denn der echte „Kathreiner“ ist nach dem Urteile der wissenschaftlichen Autoritäten nicht nur in Bezug auf seinen Gehalt ein in jeder Hinsicht vollkommener „Malzkaffee“, sondern besitzt vor allem allein unter sämtlichen Erzeugnissen seiner Art einen würzigen, vollen, kaffeeähnlichen Wohlgeschmack. Man verlange in den Geschäften deshalb ausdrücklich nur den echten „Kathreiner Malzkaffee“ und achte scharf darauf, daß man diesen auch wirklich erhält und keinen anderen. **Gerade in der neuesten Zeit ist hier doppelte Vorsicht geboten.** Die untrüglichen äußerlichen Kennzeichen des echten „Kathreiner“ sind: Geschlossenes Paket in seiner bekannten Ausstattung, Bild, Name und Unterschrift des Pflarrers Kneipp als Schutzmarke, und die Firma: **Kathreiner's Malzkaffee-Fabriken.**

Neuenbürg.

### Ein Junge,

der die **Bäckerei** erlernen will, findet Lehrstelle bei

**Gottlob Schill.**

### Sämtl. Junggesellen

von **Schömburg**

versammeln sich am **Sonntag mittags 4 Uhr** im **Hotel Traub** zwecks Gründung eines **Junggesellen-Klubs.**

Mehrere **Junggesellen.**

### Kordel-Ketten

werden zum **Einhängen** und **Stöten** aus dem Hause gegeben.

**Seitter & Epple**

**Pforzheim, Zerrennerstraße 42.**

Nürtingen a. N.

### Einen ordtl. Jungen,

welcher Lust hat, die **Bäckerei** gründlich zu erlernen, nimmt in die Lehre auf.

NB. Im zweiten Jahr Lohn.

**K. Krohmer,**

**Brot- und Feinbäckerei**  
**Neuffenerstr. 12.**

### Kantschuk-Stempel

und **Cligés.**

Bestellungen auf **Stempel, Cligés, Fassmiles** etc., beste Fabrikate, nimmt bei **rascher und billiger Lieferung** entgegen

**C. Meeh.**

Eingekandt.

### Eingemeindung! Rotenbach-Neuenbürg-Reute!?

Wenn der **Gräfenhauser Stadttell** Reute hier eingemeindet werden soll, so müßte nach unserer Ansicht **Rotenbach** zuerst mit der Stadt **Neuenbürg** eingemeindet werden, welches Etablissement schon bereits die städtische Wasserleitung besitzt und keine Kanalisation braucht, auch schon wegen Herbeiziehung neuer größerer Etablissements in unserem oberen Tal, was niemals im Stadttell Reute aus Mangel an eigenem städt. Grundbesitz zu bewerkstelligen wäre, wogegen die Stadt unterhalb des **Rotenbachwegs** eigene Bauplätze in größerem Maßstabe, auch überschüssige Wasserkräfte und Eisenbahnanschluß zur Verfügung stellen könnte. Die städt. Interessen würden da in erster Linie berücksichtigt. Man prüfe und handle!

Mehrere Bürger.

Stuttgart, den 10. Januar 1907.

### Statt besonderer Anzeige.

Tiefererschüttert machen wir Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser lieber **Gatte, Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager** und **Onkel**



### Baurat Fr. Grosmann

**Landesfeuerlöschinspektor a. D.**

heute nachmittags 3 1/4 Uhr an **Herzlähmung** sanft entschlafen ist.

In tiefer Trauer

die **Gattin: Emma Grosmann, geb. Schnurr;**  
die **Kinder:**

**Karl Grosmann** und **Frau, Los Angeles,**  
**Reinhold Grosmann** u. **Frau, E. Franzisko,**  
**Berta Freyburger, geb. Grosmann,**  
**Hermann Freyburger, Stuttgart,**  
und die **Enkel.**

Beerdigung: **Samstag nachmittags** ohne Begleitung auf dem **Friedhof**. Ankunft dazwischen 1 1/4 Uhr. Trauerhaus: **Heinrichstraße 541.**  
Für **Blumenspenden** wird im Sinne des Entschlafenen herzlich gedankt.

Pforzheim.

**Montag, den 14. Januar d. J., abends 8 Uhr**  
im **Städtischen Saalbau**

### I. volkst. Symphoniekonzert

veranstaltet von **Albert Fauth.**

Solisten:

**Hedwig Schneider, Konzertsängerin** aus Stuttgart,  
**Gertrude Rucheweyh** von hier.

Programm:

VIII. **Symphonie** von **Beethoven.** **Orchesterlieder** von **Hugo Wolf.** **Klavierkonzert** von **Tschajkowsky.** **Sineta,** dreiteilige **Symphonie** für 2 **Orchester** und **Knabenchor** von **A. Fauth.**

**Preise der Plätze:** Saal numeriert und **Galerie** 1. Reihe **1,50 M.,** offene Plätze **0,50 M.;** in **Nieder's** **Musikalienhandlung** und abends an der **Kasse.**

Die sparsame Hausfrau verwendet stets nur

### MAGGI's Würze.

Unerreicht in **Wärzskraft** und **Aroma!** Angelegentlichst empfohlen von

**Wilhelm Rausser, Col., Wildbaderstr. 213.**

Neuenbürg.

### Stempelfarbe

für

### Fleischbeschauer

wie vorgezeichnet: **violet-giftfrei,** zu haben bei

**C. Meeh.**

### Gottesdienste

in **Neuenbürg**

am **1. Sonntag** nach dem **Erntedankfest,** den **13. Januar,** **Predigt** **vormittags 10 Uhr** (Mat. 4, 12-17, 23-25; Lied 84).

**Stadtwilar** **Dieß.** **Christenlehre** **nachmittags 1 1/2 Uhr** für die **Söhne:** **Derfelbe.**

**Mittwoch,** den **16. Jan.,** abends **7 1/2 Uhr** **Bibelstunde.**

**Freitag,** den **18. Jan.,** abends **7 1/2** **Riffonstunde.**

